

Ain schöner dialogus

Lüntz vnd der Fritz
Die brauchent wenig witz
Es gildt vmb sy ain klains
So seinds der sach schon ains
Sy redent gar on trauren
Dñ sind gut Luthrisch bauren



Kryz ersicht Cünzen/Spricht/verdenlung da sich
ich ain selzamen gseilen/biß mir Gott wylkommen
lieber Cünz/dich sich ich von herzen gern/mir hat
erst nächten von dir getrombt/nim wollt ich doch
nicht weggen für dich essenre. | Cünz | danck dir got
lieber fryz ich frew mich auch das ich dich sehensol
| Fryz | lieber Cünz wo bist du so lang gewesen/dz ich dich
nicht gesehen hab. | Cünz | zu tübingen vnder den studentten
| Fryz | was sagt man gutes zu dübingen/wie holt sich die
hochschül gegen dem Luther. | Cünz | es ist gleich wie andres
wa welcher ful pfründen hat/der ist dem Luther feind/vnd
schelten in ain ketzer/aber die arm rot/hat ih lieb. | Fryz |
lieber/Ich hab gehört wie ain doctor da sey der hayß doctor
sez/der wil den paulum nit lassen lesen/nur darumb das in
der Luther als offt hersür zeucht/ | Cünz | Ey er hayßt nit
sez/er hayßt lemp/ | Fryz | seg vnd lemp ist nit fast vngleich
er hayß hale der hader wan er söllichshaut so ist er nit bösser
dān ain stinkender füßhader/Ich hab in zwar wolkent for
xxiiij. Jaren.lebt er noch der alt Sophist.mit dem wirten-
bergischen vocalen.an. ai.ei.ao.aw.Das dichs gycht an Eum
in groben büffel/Lieber sag an ist es war das er den Paulū
verbotten hat zā lesen/ | Cünz | Ja es ist kurzlich ain gelerte
ter man da hin kommen/der hat angefangen paulū zā lesen
nach des Erasmus schreybung/vnd hat ain grossen zā lauff
gehabt/dān yederman hat lust zā der götlichen lere/das hat
num den lemppen verdrossen/vnd hatt ain statut gemache
wölder lesen woll/d soll die alten doctores als Scotū Tho-
mam Tartaretum vnd der gleychen lesen/sunst werd man
im das stipendum nit geben/also hat der güt frum man auf
müssen hören zā lesen/ | Fryz | Ey das dich der teüfel schend
in segenlüber hin ein/du alter Tanhausischer esel fätrer mit
deinem subgilen Narrenkopff solten dann die götlich haylig
geschrifft verbieten/zā lesen/ist daz nit ain wunder/wie seind
die onmechtigen leüt so gar erblindet/das sy vmb ihs aygen
vug willen die götlich leer vndertrucken wollen/es seind des

rechten entchristis boten/ [Cüng] Du wayst wol dʒ die alten
patres schlechte gelert seind / dann sy haben nur am pirlipars
vn Peter von Hispanien gelernet / wissen nit vil vō dem zier-
lichen latein / Ciceronis vn virgili zū sagen / darumb schmecke
in nichts dān das sy gelernet haben / vnd so sy nur den alten
Tanchauer gelernet haben / künden sy auch den Erasmus
vnnd ander geleert nit verston / das ist die versch das sy söl-
lichen hass tragen den gelerten / vnd wōren mit henden vnd
fiesen das des gut latein nit herfür kum / vnd dʒ sy auff irem
dreckigen landtsamen weg beleiben / vnd günnen nit den ann-
bern das sy nit wissen / wa hast du ye geschen das ainer den
Paulum so hüpsch herfür bringt / als yetz Erasmus gethon
hat / aber die alten Ryzigen geyl verstonnd nit souillateins
[Fryz] ja du hast war / der teufel müß inn lonen / mit jrem
neyd vnd vntrew / Ich raw gott die zeyt sey kom / das die
recht warhait an das liecht kom / vnd die vinsternuß darinn
die alten graven ösel gelegen seind verschwinden werd / lieber
es seind hie auch etlich schelmē des vnsflats / etlich hūner jäger
Ich wolt das sy der hagel schlieg / in boden hinnein / die kain
nützigen Eckischen leuß kōppff [Cüng] wen mainstu du bift
zöring / [Fryz] Ja es ist mer dān ainer hie / vnd besunder
ainer fast geschwollen in oren / dem lumpen / vnd lempen nit
vast vngleych / Ich dar in nit neuen / ich fürcht man hör vns
lieber laß vns von der wend gon / ich wil dirs in ain or sagen /
U. ic kenst du in aber yetz / d sich dān allain auf des Bapsts
episteln nerent müß vnd auf dem grossen Codex / vnd zwayn
de gestis ff. in iura er ist des hansen mairs vō Eck innersten
Radt / vnd wil den Luther gar verdämen / darumb dʒ er jm
die Secretales zū Witenberg verbrent hatt / dat mit er eben
wil der guten guldin pfennig verdiend hat [Cüng] Uum
wie ist dān das widerköppfflin / dʒ dunckt sich doch gar witzig
sein / [Fryz] Ich waif nit wen du mainstu / [Cüng] Ey ich
müß dirs auch häimlich sagen / der teufel möcht vns sunst be-
scheissen wen sy es von vns innen würden wir müesten jm bañ
sterben / los her U. Fryz Ja wol es ist gleych vier hosen

ains tuchs/sy seind auff ain laist geschlagen so waistu wol dz
der von ampts wegen wider den Luther müß sein/ob er schö
nit geren thät/doch geber gern den Ecken dem teüsel/daz der
Luther am galgn hieng /des selben halb ist er vnparteysch/
Cünz ach du lieber Luther du hast feintschafft vnuerdiet/
ich gedacht es wer yederman Lutherisch hie/ Fryz ho es
gieng wol bin das sy schon wider den Luther wären/es thüt
dem Luther nit we wen sy nur dz haylig euangeli bleiben lies
sent sy halitten aber mer auff ir stimplerey/auff ir aigne auf-
segung/vn menschlich gebot/sy seind allain dem luther seind
dz er auf den haylichen leeren Pauli/vn christi jne ir verdäpt-
en weys/schalck ait/vn bueberey anzaigt/er bringt nichz neüß
hersfür/es thüt in aber zom dz er jnen die warheit sagt/wan
wz mainstu das die decretischen Doctores/vnd der ganz ba-
bilonisch hoff zu Rom/mit iren Cortisanischen stückn gelten
werd/so man die decretales/decret copisterey/vnd d gleichen
lügen schulen/vn bapstlich crōm abthüt/Cünz es mag nit
wol erlitten werden/dan ir mechtiger gewalt/er vñ gütt/vn
grosse titel wird gemindt/vn vleiche gar vnd gen/dan glaub
mir wen wir recht christen wolten sein/vnd der leer christi nit
den menschlichen erfündungen anhangen lassen/so wurden
nit souil rotter filz hütlen sein man wird wenig d rōmischn
buben achtn/aber das vnkraut hat ganz über hand genomē
müß vil müe haben/wil mans als auf reyten Fryz du hast
war ich müß dir sagen den grossen neyd des obgemelte bapst-
lich/vn codicischer epistel doctor/Er lauft in d stat vñ allent-
halbn/vn wol gern betriegen die frommen lutherischn burger
das sy den prior vñ den Carmelitn mit sampt seine münchen
auf dem Closter treiben Cünz warumb das/mir wan ich
doch die münch seyen all wider den luther Fryz nain nichs
da selbst man finde noch vil die haimlich unger seind/sy dürf
sen sich aber nit mercken lassen/vñ forcht wegen d juden/irer
prelaten aber dise brüder beten offenlich des Luthers lere/
für güt fürchten sich nit/dan got ist mit jnen/vnd die frommen
burger/d prior ist ain gelechter früher man/vn sein prediger

der etwa vil an seiner predig wider söllich knaben redt / vñ dz
luthers lere ja Christus leer herfür zeücht / ir frasch garey vñ
kalt recht verachtet macht jnē grossen neyd / dz mag d' doctor
nit erleyden vñ ander mer Cünz nit vnbillich / würft sich dz
wund auff wid dieliebhaber gödlicher leer / dañnen klainer
nung darauf entset wa die warheit überhand wurd nemen /

Fryz hastu auch hören sagen oder kenstu Johani Ecolā-
padi Cünz seine büecher hab ich gelesen/ aber in hab ich nie
geschen als man aber sagt / vñ sein geschriften anzaigt / so ist
er ain sunder gelertter man / dañ freylich wen Erasm' von
roterdā lobt / d' ist kain nar Fryz ja er ist ain frenmer man
dar zu dañ so er gnüg von seinem väterlichen erb het / mügen
haben / sein leben in grossem bracht / vñ eeren zu vnder halten
vñ ist dar zu im hohen stift zu Augspurg prediger geweszen
so hat er doch die welt mit irem geprengt / vñ neyd veracht vñ
hat sich in ain sunderlich leben gethon / od gegeben ist zu alte
münster ain münchen worden / Cünz danc hab er / dz er der
bosheit der welt gewichen ist Fryz ja wol gewichen / er ist
erst darein kömen Cünz wie dē Fryz ha fragstu erst / hastu
nit gelesen die büecklein die er gemacht hat nemlich eins von
d' beicht in welchem er ganz christenlich ich sprich mer dann
lutherisch schreibt / darumb aber dzer den decretalischē junck
herren zu hört antast / hat d' obberürt jurist sein blast aussge-
lassen vnd gesprochen / man sol den fantastischen münchen ver-
maure Cünz so hör ich wol wölder etwz güt leert vñ Paulum
herfür zeüchte der ist ain fantast / so woll Gott das vil
fantasten werden / das sy die witzigen spizköpfen zerbleütten
pfey der schand ich glaub wen es ihnen möglich wär / das sy
die haylichen Euangeli vñnd Paulum gar abkünden thün
sy würdenn allen fleyß anterien / das es geschehe. Fryz on
Zweyfel / dann so sy die diener vñnd auff rieffer das Euangeli
also durchächten / wie vil mer mainsturz sy der gschrifft/
thäten. ic. Des übel alles ist ain ursach / vñnd auff halter / der
trunk'en hanß mair von Eck / | Cünz | wie kan ain mair
inn ain dorff soñl vnrü machen / | Fryz | Ey er Ist kain

Luther

Paur den ich main der ain mair hof in aim dorff hab/es ist
Juncher Eck oder geck/wie man den bayst/der gross doc-
tor vo Ingoldstat/der also kempft hat zu Leypsig mit dem
Luther/vnd Karlstat/vnd darnach zu Wien/vnd vor zeite-
ten zu Bonony/vnd yez als er am narren beschnitten ward
der dañ so gross in jm gewachsen ist/vnd über hand genommen
das sich ain gross wunder dīs dings in im erhebt hat/zoch er
gen Rom da hat er sich nit wol gehalten in der selben erzney
ist die wund wider auff brochen/vnnd ist der nar vil grösser
worden/dañ er vor was/vnd wirt er in nit bald wider schnei-
den lassen/so het ich sorg er müest daran sterben/od er wird
bollingen da er yez ist/das ganz Closter mit narren besiegen
kenst du in yez/ [Cünz] O ja er hat sein namen in die ganz
welt wöllen bringen/der ablāß nar nar/ich wolt im nitt ain
pfennig vmb ain zentner ablāß geben/ [Fryz] Lieber er
hat meer darauß gelöst/ dañ ain pfennig es ist mit guldin
zu gangen/ [Cünz] Ja die endchristische bull hat im etlich
hundert ducaten tragen/ [Fryz] mainst nit ob er auch Cri-
stum verkaufer der sein aygen volk/vnnd vatterland also
auff die babilonisch flaysch banck geben dar/ [Cünz] Er
ist dannoch frümmer dañ Judas/er hat den Luther vmb
vil gold verkauffen wellen/so hat Judas Christum nur vmb
Dreyfig pfennig verkauft/will geren seben wann er woll
auff hören vnsinnig zu sein/ [Fryz] die weyl im der Bapst
Ducaten schenkt/vnd die narren krammt hait so hart in im
steckt hört er nit auff/wan man im aber die pfründen wird
nemmen/so wird er on allen schmertzenn des narren ledig/
[Cünz] Ich glaub nit das er die pfründen darumb lask/er
lüt Ee tausent narren in seim Kopff/ [Fryz] Nun wie wel-
len wir im thün du sichst das die hohen grossen heüpter ains
eails auch nit annders wöllen/dann als ich hö: so ist grosser
hagel vo in verhanden über den Luther/vn allsein anhenger
[Cünz] man würt vns baß bedencken/dañ wir vns sorgend
dann ich hö: die sach werd noch gütt werden/die frümmer
Eusse die dz gesagt gots lieb habend/die werden sich kain bö-

ken gewalt erschreckn lassen/ als da deck mit d' gemalten bull
ain hagel wolt machn/ man müß offe vmb args vñ übels zu
für kumē ain weyl ain aug zu thün / vnd dar bey schweygen
biß zu d' rechten stund/ dan du waist wol wan man wil füchs
fahñ wz man in die lucken stellen müß/ laß vns ain weilspar-
munde machen/vñ laß die schwartzē wolcken in d' rausch yeg
mal übergon / dan wan die recht zeit kumē wirt/vñ d' frum
Crüstlich gewalt dz schwert recht ergreift/glaub mir es würt
anderst gon/ warlich wz vtrechts wid got/vnd sein hayligs
gebot vñ menschen gedicht fürgenomen ist/es würt gerochn
werdn/vñ alle die erfröt die dz gütt verkünden vñ dem selben
anhangen/ vñ die beschornē buben des vtrechtenfürnemen
gestrafft | Fryz | Es wer wol güt/wan es manchem nit zu
lag wurd vñ geschihte die weil mächem zu kürz | Cüng | Des
müch mir got lassen waltn vñ dz glück ic aber ains waif ich
dz würt nit falen/da alle die sich yeg frewen/vnd mainen sy
habn den Riß signot vñ aspruan über wündē werdn nit lang
freyd haben/dan ich sich vor meine augen dz d' engel gots dz
schwert emploßt/vñ in d' den tod treuet die die warhaft so oßen
lich bestreiten/vñ wid sechtn thürē/vnd welchem die rädelein
färer seind/udas aleand/vñ sein gesellen vñ sunsteilich braite
hüetle d' rölling d' murnar/ nüch her geck/bock emser/lanziles
nit d' edel ritter von d' tafel rund/es ist aber d' maculist bredi-
ger münch von Senis / vñ and ain güt anzal/die al werden/
noch in kürz sehen/sich geschent sein/vñ dem zom des gerech-
ten gots nit entrinnen mügen / dan wan sy schon wyßtene dz
Lieber nit überal reche het/ so ist doch dz ir mainig nit das
sy dz anzaign durch die eer gots/ allain dz ir vnermessne geit
tigt/ait nit zu grund gang/ | Fryz | nun wol an got wayßt
wol wie er im thün sol/wir welln güt chrißn sein dz euangeli
vñ sant pauls leer für vns nemē nach denē wellen wir vnser
lebn̄ richn/vñ wollen die Römischtē buben/buben lassen sein
wol auß mit mir in die herberg/ so wäl wirreyter vñ sachē
redē/dan ich hab dir noch vil zu sage in gehaym/man möch
vns hören/ | Cüng | wol an so geen wir von der wand.

